

# **Landeskongress der GGG NRW in Münster 2021**

## **Arbeitsgruppen**

# Themenübersicht der Workshops

## auf dem Landeskongress: „Digital gestütztes Lernen in (und nach) der Pandemie-Zeit - Entwicklungen, Herausforderungen, Konzepte und Perspektiven“

1. BNE (Bildung für Nachhaltige Entwicklung) im Schulalltag systemisch implementieren, 4. Aachener Gesamtschule
2. Schulische Konzepte zur Nachhaltigkeit: Methoden Globalen Lernens im Unterricht, Eine-Welt-Netz NRW
3. Changemakers: Die globalen Protestbewegungen im schulischen Kontext, Eine-Welt-Netz NRW
4. Vorurteilsbewusstsein - Diskriminierungssensibilität fördern, Eine-Welt-Netz NRW
5. entfällt
6. Der Gefahr islamistischer Radikalisierung pädagogisch und kreativ entgegen-treten! Birgit Ebel, „extremdagegen“
7. Jahrgangsstufenversammlung – demokratisches Verhalten auf Schulebene, Mathilde Anneke Gesamtschule, Münster
8. entfällt
9. entfällt
  
10. Gesundheitsmanagement innerhalb einer Schule, Von-Zumbusch-Gesamt-schule, Herzebrock-Clarholz
11. Stress lass nach! Warum wir gestresst sind und welche Strategien im Alltag wirklich helfen. Stress hat in unserem Alltag einen festen Platz – das muss nicht sein! Gesundheitscoaching oder Stressmanagementcoaching, Dr. Magdalena Schauenberg, Kensho, Neukirchen-Vluyn
12. Einfach Atmen? Einfach Atmen! - Zwischen Einatmung und Ausatmung passiert mehr als du denkst. Dirk Schauenberg, Kensho, Neukirchen-Vluyn
13. Effektives und optimiertes Lernen durch einfache neurologische Interventionen, Kevin Grafen, Kensho, Neukirchen-Vluyn
14. Konzentriert läuft´s wie geschmiert! Wie man Konzentration mit Spaß erlernt - Eine Einführung in das Marburger Konzentrationstraining, Willy-Brandt-Schule, Gesamtschule, Mülheim an der Ruhr
15. Selbstgesteuertes Lernen: Die Entwicklung eines durchgängigen Lernkonzeptes in der Sekundarstufe I und II, Gesamtschule Gescher

16. Fachlernzeiten inklusive Forder- und Förderangebote, Mathilde-Anneke Gesamtschule, Münster
17. Lernbüros in der Oberstufe, Gesamtschule Münster Mitte
18. Das Lernzeitenkonzept für Deutsch, Mathe und Englisch der Gertrud- Koch-Gesamtschule, Troisdorf  
„Auf hoher See“ - Unser Konzept des selbstständigen Lernens: Teamarbeit, Selbständigkeit, Inklusion
19. (Erklär-) Videos erstellen (My Simple Show), Gesamtschule Ückendorf, Gelsenkirchen
20. Inklusives Lernen und Arbeiten an einer Gesamtschule – sonderpädagogischer Auftrag für alle Beteiligten, Mathilde-Anneke-Gesamtschule, Münster
21. Förderschwerpunkt Lernen: Zieldifferente Förderung im Unterricht an inklusiven Schulen - Lernbarrieren erkennen – wirksame Lernförderung – Lern- und Leistungsbeurteilung. Forum Bildung & Inklusion, Köln
22. Professionelle Präsenz – neue Autorität in Schule, Mathilde Anneke Gesamtschule, Münster
23. Trotz Corona mit Freude unterrichten – Neurophysiologie macht Schule , Institut für körperorientierte Pädagogik
24. Halt und Haltung in herausfordernden Unterrichtssituationen, Mario Pitzner, Forum-Bildung-Inklusion, Köln
25. Entwicklung eines pädagogischen Handlungsleitfadens zum Umgang mit herausforderndem Verhalten, Von-Zumbusch-Gesamtschule, Herzebrock-Clarholz
26. Lernen im Leben: Lernbüros, Projektzeiten, Werkstätten zur Individualisierung von Lernprozessen als Antwort auf Heterogenität – das Beispiel der 4. Aachener Gesamtschule
27. Distanzunterricht: Umfassendes Konzept für die ganze Schule SI und SII, Gesamtschule Münster-Mitte
28. Die Einführung von ‚iPads‘ an der Schule richtig managen - Grundlagen, Probleme und Beispiele, Geschwister-Scholl-Gesamtschule, Moers
29. Aus der Krise lernen: neue (nicht nur) digitale Kompetenzen, Willy-Brandt-Gesamtschule, Mülheim an der Ruhr
30. Hybrides Lernen in Lernbüros, Gesamtschule Höhscheid, Solingen

31. Sport auf Distanz auch nach der Pandemie: Wettkampfvorbereitung und Wettkampfdurchführung auf Distanz, Gesamtschule Niederberg, Neukirchen-Vluyn
32. Digitales Arbeiten in der Oberstufe, Gesamtschule Münster-Mitte
33. Digital gestütztes Lernen als Herausforderung für die Schulentwicklung, Ergebnisse zweier Fallstudien, Ulrich Thünken, Referatsleiter Gesamtschule Schulministerium/NRW a.D.
34. Übergangsmanagement von der Grundschule zur Gesamtschule: MINT-Workshops für GrundschülerInnen – das erste Kennenlernen eines MINT-Fachraumes mit adäquaten Experimenten zu verschiedenen ausgewählten MINT-Themen, Von-Zumbusch-Gesamtschule, Herzebrock-Clarholz
35. „Das ist unsere Schule!“ Initiierung und Steuerung von Identifikationsprozessen in einer Schule, Gesamtschule Gescher
36. Oberstufen an Gesamtschulen- Ideen zur Innovation, Marie-Kahle-Gesamtschule Bonn und Vorstand GGG
37. Wie Schule neu gedacht werden kann – über Raum und Zeit und neue Lernstrukturen, Individuelles Arbeiten in heterogenen Gruppen in der Selbstlernzeit mit Lernjobs, Lernplanern, Kompetenzrastern und Lernbüros, Gesamtschule Essen-Bockmühle
38. Schulleitung im Spannungsfeld von Vorschriften, Überzeugungen und Allparteilichkeit, Adolf Bartz, SL und Referent für Schulleitungsfortbildung in NRW a.D.
39. Vorhaben der KMK zur Fachleistungsdifferenzierung bis zum Jahr 2022 - Positionen finden und vertreten, Vorstand von GGG und Gesamtschulstiftung
40. Lernbüros an der Gesamtschule Höhscheid, Solingen

Nr. 1	
Titel/Thema	BNE (Bildung für Nachhaltige Entwicklung) im Schulalltag systemisch implementieren
Name/Funktion, Schule/Institution	Schick, Irmgard, Koordinatorin für BNE an der 4. Aachener Gesamtschule SchülerInnen der 4. Ac GE
Erfahrungshintergrund	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesamtkoordination der Profilbildung BNE mit Hilfe der 17 globalen Ziele für Nachhaltigkeit (SDGs)</li> <li>• Leitung der unterschiedlichen schulischen Arbeitsgruppen zu den SDGs</li> <li>• Koordination der Zusammenarbeit mehrerer Aachener Schulen im Bereich BNE</li> </ul>
Inhalt, Kurzbeschreibung	<p>Der Workshop gibt zu Beginn einen Einblick in die Vorgehensweise der 4. Aachener Gesamtschule, BNE im gesamten Schulleben präsent zu halten.</p> <p>FFF hat uns Erwachsenen deutlich gemacht, dass es nicht mehr darum gehen kann, Nachhaltigkeitsthemen als Stoff in unseren Unterricht einzubauen, damit unsere Schüler*innen irgendwann sich vielleicht daran erinnern. Es geht darum, jetzt Handlungskompetenz und Selbstwirksamkeitserfahrung zu ermöglichen und Räume zu schaffen, in denen Jugendliche sich als aktiver Teil unserer Gesellschaft auf schulischer, aber auch auf kommunaler Ebene einbringen können – und im Idealfall sogar erleben, dass das Freude macht.</p> <p>Der Workshop will im zweiten Teil konkrete Möglichkeiten hierfür ausloten. Ziel ist es, dass Sie mit mindestens drei guten Ideen für Ihre Schule nach Hause gehen!</p>

Nr. 2	
Titel/Thema	Wie können wir Methoden des Globalen Lernens in den Unterricht aufnehmen und damit einen Perspektivwechsel bei Schüler*innen anregen?
Name/Funktion, Schule/Institution	Anneke Siebeneck, Referentin vom Programm „Bildung trifft Entwicklung“, Master-Studentin an der Uni Münster (Lehramt Gym/Ges Mathe und Sozialwissenschaften)
Erfahrungshintergrund	<p>Teilnahme am „weltwärts“-Programm in Nicaragua, dabei Projektarbeit mit Kindergärten, Vorschulen und Förderschule,</p> <p>Leitung mehrerer bildungspolitischer Workshops,</p> <p>Ausbildung zur BtE-Referentin,</p> <p>Eignungs- und Orientierungspraktikum an der Gesamtschule Münster Mitte,</p> <p>Praxissemester an der Nelson-Mandela-Gesamtschule Münster</p>
Inhalt, Kurzbeschreibung	Wir wollen verschiedene Methoden des Globalen Lernens kennenlernen und selbst ausprobieren, die die Schüler*innen verschiedener Klassenstufen zu einem Perspektivwechsel anregen können. Ein Beispiel ist das Weltverteilungsspiel, welches auf die ungleiche Verteilung von Ressourcen in unserer Welt aufmerksam macht und zur Reflexion über globale Machtverhältnisse und Methoden einlädt. Gemeinsam wollen wir erarbeiten, wie wir diese Methoden im Unterricht anwenden und in verschiedene Fächer integrieren können.

Nr.3	
Titel/Thema	Changemakers: die globalen Protestbewegungen Fridays-For-Future und Black Lives Matter im schulischen Kontext.
Name/Funktion, Schule/Institution	Marita Samson (Ethnologin, M.A.), Münster BtE-Programm, Eine Welt Netz-NRW
Erfahrungshintergrund	Langjährige Schulprojektarbeit zum Globalen Lernen: unterschiedliche Schulformen, Fächer und Altersstufen.
Inhalt, Kurzbeschreibung	In dieser Fortbildung geht es um die globalen Protestbewegungen Fridays For Future (FFF) und Black Lives Matter (BLM), die weltweit immer mehr junge Menschen in ihren Bann ziehen und ihr Engagement für eine bessere Welt stärken. Am Beispiel einer Unterrichtseinheit (Politik, Sowi, Geschichte) werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Protestbewegungen thematisiert und die Frage nach Möglichkeiten schulischen Engagements aufgeworfen: mit Musik- und Videobeiträgen zur Vertiefung des Themas.

Nr. 4	
Titel/Thema	Vorurteilsbewusstsein/ Diskriminierungssensibilität mit dem Fokus Rassismus, Zielgruppe Primarstufe und Klasse 5 - 6
Name/Funktion, Schule/Institution	Nastassja Ott, pädagogische Mitarbeiterin Bildung trifft Entwicklung NRW, Eine Welt Netz NRW, Münster
Erfahrungshintergrund	Bildungsreferentin der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit/ Globales Lernen. Methodik, Didaktik von Bias-Themen. Schwerpunkt Anti-Rassismus.
Inhalt, Kurzbeschreibung	Durch einen Vorlese-Impuls bekommen wir einen Einblick in die Gefühlswelt eines von rassistischer Diskriminierung betroffenen Kindes. Anschließend wird zu einer Reflexion des eigenen Unterrichtsmaterials und der eigenen Methoden und Begriffe eingeladen. Der Workshop endet mit dem individuellen Transfer zur eigenen Zielgruppe und zeigt Alternativen für Literatur und pädagogisches Spielmaterial auf.

Nr. 6	
Titel/Thema	Der Gefahr islamistischer Radikalisierung pädagogisch und kreativ entgegenzutreten!
Name/Funktion, Schule/Institution	Birgit Ebel, Herforder Präventions- und Empowermentinitiative „extremdagegen“
Erfahrungshintergrund	bildungsbereichsübergreifende und interkulturelle Projekterfahrung, schulische Projektregie, 2014 Gründerin der Präventions- und Empowermentinitiative „extremdagegen!“, Auftritte mit jungen Aktiven in ganz Deutschland und im Ausland, große Resonanz in Presse u. TV, Kooperation mit Expert/innen (Mitglied in B90/Grüne, GEW, TDF, KGD, GfbV)
Inhalt, Kurzbeschreibung	Wie akut das Thema ist, zeigen die islamistisch motivierten Terrorattacken in Paris, Dresden, Wien, Nizza, Würzburg usw. mit durchgängig jungen Tätern und die ansteigenden Zahlen von Islamisten & Salafisten, v.a. junger Männer und Frauen zwischen Schule und Beruf. Die Hälfte der Gefährder ist noch minderjährig, also schulpflichtig. Was aber läuft an Schulen? Einblicke in die Gefahren der islamistischen Radikalisierung junger Menschen anhand konkreter Geschehnisse in Herford und Umgebung sowie Projektbeispiele sollen einen Austausch darüber fördern, welche Handlungsnotwendigkeiten und Interventionsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb von Schule bestehen. Der Workshop thematisiert einerseits die Chancen von jungem Empowerment gegen Rassismus, Islamismus, Sexismus u.a.m. und andererseits auch Beispiele der Behinderung von Aufklärung über den politischen Islam und Islamismus, falsche Toleranz angesichts zunehmenden Kulturrelativismus- und Unterwanderungsbestrebungen.

Nr. 7		
Titel/Thema	Jahrgangsstufenversammlung – demokratisches Verhalten auf Schulebene	
Name/Funktion, Schule/Institution	Maria Lach (Schulsozialpädagogin) Mathilde Anneke Gesamtschule Münster	
Erfahrungshintergrund	Mitwirkung beim Aufbau der Gesamtschule	
Inhalt, Kurzbeschreibung	<p>Regelmäßige Jahrgangsstufenversammlungen von und für Schüler:innen sind zentraler Bestandteil unserer Erziehung zu demokratisch mündigen Schüler:innen.</p> <p>Sie sind ein Ort...  ...des Lobes  ...der Teilhabe  ...der konstruktiven Kritik  ...der Diskussion  ...</p> <p>Sie sind zentraler Bestandteil unseres Konzeptes zur Partizipation am Schulleben auf verschiedenen Ebenen.</p> <p>In diesem Workshop werden die Jahrgangsstufenversammlung sowie weitere Bausteine des demokratischen Lernens (z.B. in Projektgruppen, Arbeitsgruppen, etc.)</p>	

Nr. 10	
Titel/Thema	Gesundheitsmanagement innerhalb einer Schule
Name/Funktion, Schule/Institution	Sabine Hengstenberg; Schulleiterin, Johannes Schwichtenhövel Von-Zumbusch-Gesamtschule Herzebrock-Clarholz
Erfahrungshintergrund	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitwirkung als Abteilungsleiterin II beim Aufbau einer Gesamtschule</li> <li>• Neuaufbau einer Gesamtschule (als einzig weiterführende Schule in der Kommune) als leitende Direktorin</li> </ul>
Inhalt, Kurzbeschreibung	<p>Gerade in einer Aufbausituation muss man als Schulleitung die Gesundheit des Kollegiums stetig im Blick haben; mit Ressourcen ist „achtsam“ umzugehen.</p> <p>Als Pilotschule „Gesunde Schule“ mit dem BAD sind bereits mehrere Bausteine zum Gesundheitsmanagement an unserer Gesamtschule umgesetzt und auch in weiterer Planung.</p>

Nr. 11	
Titel/Thema	<p><i>Stress lass nach! Warum wir gestresst sind und welche Strategien im Alltag wirklich helfen.</i></p> <p>Stress hat in unserem Alltag einen festen Platz – das muss nicht sein! Gesundheitscoaching oder Stressmanagementcoaching</p>
Name/Funktion, Schule/Institution	<p>Dr. Magdalena Schauenberg <a href="http://www.kensho.de">www.kensho.de</a></p>
Erfahrungshintergrund	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Akademischer Hintergrund und Promotion in Psychologie, Soziologie und Pädagogik</li> <li>- 22 Jahren Erfahrung im Gesundheitsbereich</li> <li>- 10 Jahre Leitung eines Gesundheitszentrums</li> <li>- Kombination von Psychologie mit Fachwissen aus Gesundheits-, Verhaltenswissenschaft und Ernährung</li> <li>- Ernährungspsychologie, Motivations- und Mentaltraining</li> <li>- Yogatrainerin</li> <li>- 6 Jahre Strukturarbeit in Singapur</li> <li>- 6 Jahre Dozentin an der Ludwig-Maximilians-Universität in München</li> </ul>
Inhalt, Kurzbeschreibung	<p><i>Stress hat in unserem Alltag einen festen Platz. Wir klagen darüber, aber oft ist er auch ein Teil unserer Selbstdefinition, denn wir haben „so viel zu tun“ und sind scheinbar unentbehrlich. Das fühlt sich gut an. Warum wir unseren Umgang mit Dauerstress definitiv ändern sollten und warum er die Ursache für zahlreiche chronische Beschwerden sein kann, darum soll es in diesem Workshop gehen. Es werden simple Strategien mitgeliefert, die einfach umzusetzen sind und uns helfen können, gesund zu bleiben.</i></p> <p><i>Dieser Workshop soll Lehrkräften Wissen und Handwerkszeug an die Hand geben, das zur Eigennutzung im privaten und beruflichen Bereich und als Arbeitsmittel in der Schule eingesetzt werden kann.</i></p>

Nr. 12	
Titel/Thema	Einfach Atmen? Einfach Atmen! Zwischen Einatmung und Ausatmung passiert mehr als du denkst.
Name/Funktion, Schule/Institution	Dirk Schauenberg Gründer Kensho Sport- und Gesundheitszentrum <a href="http://www.kensho.de">www.kensho.de</a>
Erfahrungshintergrund	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Karate Weltmeister 1991</li> <li>- Meditation und Atmung (Sri Lanka und Indien)</li> <li>- Sportsperformance Coach in der Fußball Bundesliga</li> <li>- Lebte in Japan und Singapur</li> <li>- Experte für Meditation und Atmung</li> </ul>
Inhalt, Kurzbeschreibung	<p>Wir atmen circa 20.000 Atemzüge pro Tag, versorgen damit unseren Körper mit Sauerstoff und kreieren die Grundlage unseres Lebens.</p> <p>Wir nehmen unsere Atmung jedoch oftmals nicht wahr bzw. schenken ihr nicht genügend Aufmerksamkeit. Dabei ist die Atmung der Schlüssel zum Erfolg, der Glücksfaktor in unserem Alltag und der unerbittliche Retter und Kämpfer in stressvollen Zeiten.</p> <p>Die Atmung ist das Werkzeug und die wahre Heldin in unserem Leben.</p> <p>Der Vortrag von Dirk Schauenberg wird euch in die faszinierende Welt der Atmung führen, geheime Funktionen offenbaren und Möglichkeiten aufdecken, die ihr nie für möglich gehalten habt.</p> <p>Es ist eine atemberaubende Reise, auf die wir euch gerne mitnehmen möchten, um euch die Faszination Atmung näher zu bringen.</p> <p>Wäre es nicht super, immer einen Freund an seiner Seite zu haben, auf den man sich zu 100% verlassen kann?</p>

Nr. 13	
Titel/Thema	Effektives und optimiertes Lernen durch einfache neurologische Interventionen, Angewandtes Neurologisches Training ANT
Name/Funktion, Schule/Institution	Sportwissenschaftler Kevin Grafen Kensho Sport- und Gesundheitszentrum <a href="http://www.kensho.de">www.kensho.de</a>
Erfahrungshintergrund	<ul style="list-style-type: none"> <li>- studierte Sportwissenschaften an der Deutschen Sporthochschule in Köln</li> <li>- studierte angewandte Neurologie in USA</li> <li>- Master Trainer in Deutschland Z-Health®</li> <li>- Sportwissenschaftlicher Leiter</li> </ul>
Inhalt, Kurzbeschreibung	Alles wird von unserem Gehirn gesteuert: Wie wir uns fühlen, wie wir denken, Schmerzen, Haltung, Gleichgewicht und Muskelspannung, aber auch autonome Prozesse wie Atmung, Blutdruck, Herzfrequenz und Hormone. Dabei entstehen Bedingungen die unser Lernverhalten direkt bedingen. Diese körperlichen Prozesse kann man direkt positiv beeinflussen und mit Hilfe der angewandten Neurologie verbessern.

Nr. 14	
Titel/Thema	<p>Konzentriert läuft's wie geschmiert!</p> <p>Wie man Konzentration mit Spaß erlernt -</p> <p>Eine Einführung in das Marburger Konzentrationstraining</p>
Name/Funktion, Schule/Institution	<p>Nina Steiding; Lehrerin</p> <p>Willy-Brandt-Schule Mülheim an der Ruhr</p>
Erfahrungshintergrund	<p>Zertifizierte Marburger Konzentrationstrainer</p> <p>Umsetzung des MTKs an der Willy-Brandt-Schule im Rahmen eines Fördermoduls in der Jahrgangsstufe 5 und als AG im offenen Angebot</p>
Inhalt, Kurzbeschreibung	<p>Das Marburger Konzentrationstraining (MTK) ist eine Kurzintervention für Vorschul-, Schulkinder und Jugendliche, die Schwierigkeiten haben, sich zu konzentrieren, die bei Aufgaben schnell aufgeben, die bei Aufgaben viele Flüchtigkeitsfehler machen oder sehr lange brauchen.</p> <p>Das Training ist für eine Kleingruppe von 4-6 Schülerinnen und Schüler ausgelegt. Einzelne Aspekte des MKT lassen sich mit kleinen Modifikationen auch mit der ganzen Klasse durchführen.</p> <p>Ziele des Trainings sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Training der <b>Selbststeuerung</b>,</li> <li>• vernünftiger <b>Umgang mit Fehlern</b>,</li> <li>• Verbesserung der <b>Leistungsbereitschaft</b>,</li> <li>• <b>Zutrauen</b> in eigenes Können,</li> <li>• Stärkung der <b>Eltern</b> und</li> <li>• Verbesserung der <b>Interaktion zwischen Eltern und Kind</b>.</li> </ul> <p>Im Marburger Konzentrationstraining (MKT) werden Arbeitstechniken für das selbständigere Arbeiten eingeübt, die Motivation und das Selbstvertrauen gestärkt.</p> <p>Dazu werden unter anderem eingesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden aus der systematischen Verhaltensmodifikation (verbale Selbstinstruktion, positive Verstärkung)</li> <li>• Förderung von Wahrnehmung und Gedächtnis</li> <li>• Entspannungsmethoden usw.</li> </ul> <p>Die Methoden werden anhand eines Vortrages, einer kleinen Mappe, praktischen Übungen sowie Diskussionen veranschaulicht und eingeübt.</p>

Nr. 15	
Titel/Thema	Selbstgesteuertes Lernen: Die Entwicklung eines durchgängigen Lernkonzeptes in der Sekundarstufe I und II
Name/Funktion, Schule/Institution	Bernhard Manemann-Kallabis, Schulleiter; Nicole Schlüter-Franke, Abteilungsleiterin  Gesamtschule Gescher
Erfahrungshintergrund	Die Referenten sind Mitglieder des Gründungsteams der Gesamtschule Gescher und arbeiten in verschiedenen Netzwerken mit.
Inhalt, Kurzbeschreibung	Die Gesamtschule Gescher ist eine Schule im nordwestlichen Münsterland, die 2013 gegründet wurde. Als vierzügige Schule werden hier ca. 840 Schülerinnen und Schüler in den Jahrgängen 5 – 13 unterrichtet. Grundlage der Unterrichtsarbeit ist das selbstgesteuerte Lernen. Ausgehend von einem ganzheitlichen Lernbegriff sind die Grundelemente der SegeL- Unterricht, die Lernbüroarbeit in den Jahrgängen 8-13 und das Projekt „Herausforderungen“. Ziel des Workshops ist es, den Prozess der Schulentwicklung und wesentliche Elemente des schulischen Konzeptes vorzustellen. Anschließend sollen gemeinsam Möglichkeiten dieses Konzeptes diskutiert und Elemente für Veränderungsprozesse erarbeitet werden.

Nr.16	
Titel/Thema	Fachlernzeiten inklusive Forder- und Förderangeboten
Name/Funktion, Schule/Institution	Jens Farwick Mathilde Anneke Gesamtschule Münster
Erfahrungshintergrund	Wir sind eine Gesamtschule im Aufbau und arbeiten seit über 2 Jahren erfolgreich mit dem Konzept der Fachlernzeiten.
Inhalt, Kurzbeschreibung	<p>Lernzeiten sind ein wichtiger Teil des Unterrichts der Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch. Wir legen Wert auf intensives Üben und nachhaltiges Lernen. In den Lernzeiten üben die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe von differenzierten Lernplänen die Inhalte, die sie vorher in den Fachstunden erklärt bekommen und erarbeitet haben. Dabei werden sie von den Fachlehrerinnen und Fachlehrern eng begleitet und unterstützt.</p> <p>Pro Woche gibt es je zwei Lernzeitstunden Deutsch, Mathematik und Englisch, darüber hinaus haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit eine weitere Lernzeit in Deutsch, Englisch oder Mathematik zu wählen.</p> <p>Im Rahmen der Lernzeiten bieten wir zum einen begabten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, in Deutsch, Mathematik oder Englisch an herausfordernden Projekten teilzunehmen, zum anderen Schülerinnen und Schülern mit Lernnachteilen zusätzliche individuelle Unterstützung an.</p>

Nr.17	
Titel/Thema	Lernbüros in der Oberstufe
Name/Funktion, Schule/Institution	Ulli Thöne, Didaktische Leiterin Gesamtschule Münster Mitte Münster
Erfahrungshintergrund	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitwirkung beim Aufbau von zwei Gesamtschulen</li> <li>- Netzwerkberaterin in Zukunftsschulen NRW</li> <li>- Schulentwicklungsberaterin</li> </ul>
Inhalt, Kurzbeschreibung	In diesem Workshop soll das Konzept des eigenverantwortlichen Lernens und Arbeitens in der S II in Form von Lernbüros in allen Fächern an der Gesamtschule Münster Mitte vorgestellt werden. Der Schwerpunkt liegt auf den Themenfeldern: Aufbau und verschiedene Aufgabenformate in den <b>Lernplänen</b> , Organisation der Fach- und <b>Lernbürostunden</b> auch im Hinblick auf Floaten sowie Unterrichtsvorbereitung in <b>Team</b> .

Nr. 18	
Titel/Thema	<p>Das Lernzeitenkonzept für Deutsch, Mathe und Englisch an der Gertrud-Koch- Gesamtschule Troisdorf  „Auf hoher See“ - Unser Konzept des selbstständigen Lernens:  Teamarbeit, Selbständigkeit, Inklusion</p>
Name/Funktion, Schule/Institution	<p>Leoni Braun &amp; Verena Fröse (DL)  Leitung Arbeitskreis „Auf hoher See“  Gertrud- Koch- Gesamtschule, Troisdorf</p>
Erfahrungshintergrund	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung und Implementierung des Konzeptes</li> <li>• Planung des Ganztags an der GKGE</li> </ul>
Inhalt, Kurzbeschreibung	<p>In diesem Workshop soll unser Konzept des selbstständigen Lernens vorgestellt werden.</p> <p>Das Konzept wurde im Schuljahr 2017/18 erstmals im neuen Jahrgang 5 implementiert. In den Hauptfächern Deutsch, Mathe und Englisch arbeiten die Schüler_innen einen Großteil der Stunden selbstständig im Klassenverband mit Hilfe von <i>Steuerplänen</i>. Ergänzt werden diese <i>Steuerstunden</i> durch <i>Ankerstunden</i>, die Plenumsmethoden in den Mittelpunkt stellen.</p> <p>Der Unterricht in den Hauptfächern wird ergänzt durch eine regelmäßige Lernberatung der Schüler_innen.</p> <p>In unserem Workshop stellen wir vor, wie wir drei zentrale Ideen des Unterrichts an unserer Schule in unserem Konzept umgesetzt haben: Teamarbeit, Selbstständigkeit und der Inklusionsgedanke.</p> <p>Weitere Schwerpunkte des Workshops sind das Classroom- Management, Anforderungen des Materials, die Materialerstellung sowie die organisatorischen Herausforderungen und Chancen des Konzepts.</p>

Nr. 19	
Titel/Thema	(Erklär-) Videos erstellen ( <a href="#">My Simple Show</a> ) Lehrer oder/und Schüler*innen erstellen Videos
Name/Funktion, Schule/Institution	Johannes Bellebaum, Lehrer Gesamtschule Ückendorf, Gelsenkirchen
Erfahrungshintergrund	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitung der Roboter-AG seit drei Jahren</li> <li>• Langjährige IT-Erfahrung</li> <li>• Klassen- &amp; FaKo-Leitung im Bereich der Internationalen Vorbereitungsklassen</li> </ul>
Inhalt, Kurzbeschreibung	<p>Im Workshop lernen die Teilnehmer die für Schulen kostenlose Plattform „<a href="#">My Simple Show</a>“ kennen. Damit können Erklärvideos erstellt werden, ohne tatsächlich Filme drehen zu müssen. Das Programm nutzt Texte oder Power Point-Präsentationen als Basis und erstellt auf dieser Grundlage kurze Filmclips, in denen Schlüsselwörter mit passenden Clip Arts unterlegt werden.</p> <p>Die Bedienung ist einfach genug, dass SchülerInnen in der Sek I &amp; II damit in kurzer Zeit selbst Videos erstellen können. Ebenso kann man damit selbst Unterrichtseinstiege erstellen.</p> <p>Im ersten Teil des Workshops werden die Möglichkeiten der Plattform anhand eines praktischen Projekts vorgestellt; nach der Mittagspause kann jede/r Teilnehmer/in mit Unterstützung ein eigenes Video erstellen.</p> <p>Es ist kein Vorwissen über das grundsätzliche Bedienen eines Computers hinaus notwendig.</p>

Nr. 20	
Titel/Thema	Inklusives Lernen und Arbeiten an einer Gesamtschule – sonderpädagogischer Auftrag für alle Beteiligten
Name/Funktion, Schule/Institution	Martin Dankbar (Sonderpädagoge), Sandra Steinhoff (Lehrerin), Mathilde Anneke Gesamtschule Münster
Erfahrungshintergrund	Beide Kollegen unterrichten an einer Schule im Aufbau und unterrichten Kinder mit Unterstützungsbedarf
Inhalt, Kurzbeschreibung	Anhand des eigenen Schulkonzeptes geben die beiden Lehrkräfte Impulse, wie das Arbeiten in einem inklusiven System gestaltet werden kann, sodass es von allen beteiligten Lehrkräften getragen und umgesetzt wird. Folgende Themenbereiche werden kurz vorgestellt und stehen zur Vertiefung zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzept der Förderplankonferenzen (Ablauf, Organisation, Unterschiede in den FöSchwP, Kommunikation der Ziele)</li> <li>- Konzept der „Neuen Autorität“ im Schulalltag (Wachsamer Sorge, Beziehung durch Präsenz, Umgang mit Konflikten, Praxisbeispiele)</li> <li>- Rolle der Sonderpädagogen und der Lehrkräfte</li> </ul>

Nr. 21	
Titel/Thema	Förderschwerpunkt Lernen: Zieldifferente Förderung im Unterricht an inklusiven Schulen Lernbarrieren erkennen – wirksame Lernförderung – Lern- und Leistungsbeurteilung.
Name/Funktion, Schule/Institution	Michael Blatzheim, Moderator und Trainer in der Lehrer*innenfortbildung, Inklusionskoordinator, Forum Bildung & Inklusion Köln
Erfahrungshintergrund	Lehrer für Sonderpädagogik an einer Gesamtschule; Moderator für Lehrer*innenfortbildung; Fortbildungen als Moderator des Forums Bildung & Inklusion Köln.
Inhalt, Kurzbeschreibung	Im Gemeinsamen Lernen der SekI ist der Förderschwerpunkt Lernen mittlerweile der am häufigsten vertretende Förderschwerpunkt. Für die Gestaltung von zieldifferentem Unterricht stellen die damit verbundenen Anforderungen eine große Herausforderung für die Schulen dar. In dieser Arbeitsgruppe sollen auf Basis von Leitmerkmalen lernbeeinträchtigter Schüler*innen wirksame Wege zur Lernförderung aufgezeigt werden. Rechtlichen Vorgaben zur Lern- und Leistungsbewertung werden thematisiert.

Nr. 22	
Titel/Thema	Professionelle Präsenz - neue Autorität in Schule
Name/Funktion, Schule/Institution	Martin Dankbar (Abteilungsleitung 5/6, Sonderpädagoge) Mathilde-Anneke-Gesamtschule Münster
Erfahrungshintergrund	Das Kollegium an der Mathilde Anneke Gesamtschule ist kurz nach ihrer Gründung 2016 auf die pädagogischen Konzepten der NA aufmerksam geworden. Seit dem ist sie fester Bestandteil des pädagogischen Umgangs mit Störungen, der Arbeit in Teams und in der Präventionsarbeit.
Inhalt, Kurzbeschreibung	Verschiedene Ansätze der Neuen Autorität nach Haim Omer/Martin Lemme finden im pädagogischen Alltag Niederschlag. In diesem Workshop werden zu den Aspekten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Professionelle Präsenz</li> <li>• Ankündigungen</li> <li>• Teamarbeit</li> </ul> <p>Informationen geteilt und Praxisbeispiele gegeben.</p>

Nr. 23	
Titel/Thema	Trotz Corona mit Freude unterrichten – Neurophysiologie macht Schule
Name/Funktion, Schule/Institution	Horst Hofmann, Institut für Körperorientierte Pädagogik
Erfahrungshintergrund	Seit mehr als 20 Jahren in der staatlichen Lehrerfortbildung tätig, u. a. für die Bezirksregierung D’dorf und dem Landesprogramm „Bildung und Gesundheit NRW“
Inhalt, Kurzbeschreibung	<p>In diesem Workshop wird das Unterrichten auf einer neurophysiologischer Grundlage vorgestellt. Im Mittelpunkt stehen ein Unterrichtsstil und einfache pädagogische Werkzeuge, die Stress abbauen, Stress vermeiden und eine Atmosphäre von Sicherheit aufbauen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rituale</li> <li>• Körperübungen (Bewegung; Akupressur; Atemübungen; Übungen, die das Nervensystem stabilisieren)</li> <li>• Soziales Training</li> <li>• Co-regulierendes Lehrerverhalten</li> </ul> <p>Damit können Lehrkräfte gerade jetzt die durch Corona tief verunsicherte Schülerschaft kompetenter unterrichten, weil sie nicht gegen Gehirn und Nervensystem handeln, sondern angepasst an diese Systeme. Dies ist auch für die Zeit nach Corona von großem Nutzen.</p>

Nr. 24	
Titel/Thema	Halt und Haltung in herausfordernden Unterrichtssituationen
Name/Funktion, Schule/Institution	Mario Pitzner Forum-Bildung-Inklusion Köln
Erfahrungshintergrund	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderschullehrer</li> <li>- langjähriger Moderator in der staatlichen Lehrerfortbildung für die Module 'Autismus-Spektrum-Störung' und 'Schulen auf dem Weg zur Inklusion'</li> <li>- Trainer für Inklusionsmoderator*innen</li> <li>- Fallberater für ASS für das Schulamt in Leverkusen</li> </ul>
Inhalt, Kurzbeschreibung	<p>"Was mache ich wenn ....?"</p> <p>Wenn das so einfach wäre.</p> <p>In diesem Workshop werden sich die Teilnehmer*innen auf eine humorvolle Weise mit individuellen Zugängen zu herausfordernden Verhaltensweisen beschäftigen und unterschiedliche Methoden zur Steuerung von schwierigen Situationen kennen lernen.</p>

Nr. 25	
Titel/Thema	Entwicklung eines pädagogischen Handlungsleitfadens zum Umgang mit herausforderndem Verhalten
Name/Funktion, Schule/Institution	Reinhild Voßhans; Beratungskordinatorin, Philip Beyer; Lehrer Von-Zumbusch-Gesamtschule, Herzebrock-Clarholz
Erfahrungshintergrund	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitwirkung beim Aufbau der Von-Zumbusch-Gesamtschule</li> <li>• Beratungskordinatorin</li> <li>• Deeskalationstrainerin</li> <li>• Systemischer Coach „Neue Autorität“</li> </ul>
Inhalt, Kurzbeschreibung	<p>Ein achtköpfiges Beratungsteam hat sich vor ca. 5 Jahren auf den Weg gemacht, an der sich damals im Aufbau befindenden Gesamtschule, ein einheitliches Handlungskonzept zum Umgang mit herausforderndem Verhalten von SchülerInnen zu entwickeln.</p> <p>Dieses Konzept ist mittlerweile fester Bestandteil innerhalb der Schulgemeinde.</p>

Nr. 26	
Titel/Thema	Lernen im Leben: Lernbüros, Projektzeiten, Werkstätten zur Individualisierung von Lernprozessen als Antwort auf Heterogenität – das Beispiel der 4. Aachener Gesamtschule
Name/Funktion, Schule/Institution	Martin Spätling, DL SchülerInnen der 4. Ac GE
Erfahrungshintergrund	Didaktischer Leiter seit 2014, Erfahrungen an unterschiedlichen Schulformen,  besonders an Gesamtschulen
Inhalt, Kurzbeschreibung	<p>Schule im 21. Jahrhundert benötigt neue Antworten auf neue Fragen. In einer sich rasant verändernden Gesellschaft mit großen Umbrüchen in Kommunikation und Arbeitswelt versucht die 4. Aachener Gesamtschule systemische Antworten zu finden: Lernbüros, Projektzeiten, Werkstätten und Module zum „Lernen im Leben“ ermöglichen einer heterogenen Schülerschaft ihre Potenziale zu entdecken und weiterzuentwickeln und bereiten somit auf das vor, was nach der Schule kommt.</p> <p>Wir möchten unsere Vorstellungen von Schule und Lernen praxisnah vermitteln. Dazu sind alle an Schulentwicklung Interessierten – SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern, politisch Verantwortung tragende – herzlich eingeladen.</p>

Nr. 27	
Titel/Thema	Distanzunterricht: Umfassendes Konzept für die ganze Schule Si und SII, unabhängig von Pandemien
Name/Funktion, Schule/Institution	Kristina Brauch Gesamtschule Münster Mitte Münster
Erfahrungshintergrund	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachkonferenzvorsitzende Mathematik</li> <li>- Unterstützung Abteilungsleitung 5 – 7</li> <li>- Mitglied Konzeptgruppe</li> </ul>
Inhalt, Kurzbeschreibung	Im Mittelpunkt des Workshops sollen das Konzept des Distanz- und Wechselunterrichts und Ideen für die Nach-Coronazeit stehen. Thematische Schwerpunkte bilden die technischen Voraussetzungen, die Kommunikationswege, der Transfer des pädagogischen Konzepts in den Distanz bzw. Hybridunterricht, das digitalisierte Lernmaterial, die Teamarbeit und die Fortbildungen. Insgesamt wird ein Einblick in die Verknüpfung des eigenverantwortlichen Lernens mit digitalen Medien gegeben.

Nr. 28	
Titel/Thema	Die Einführung von ‚iPads‘ an der Schule richtig managen - Grundlagen, Probleme und Beispiele
Name/Funktion, Schule/Institution	Dr. Gökhan Yetisen, Lehrer Geschwister-Scholl-Gesamtschule, Moers
Erfahrungshintergrund	- Preisträger des Sonderpreises DIE ZEIT des Deutschen Lehrerpri- ses in der Kategorie „Lehrer: Unterricht innovativ“  - Entwicklung der PhiloWelt-App, Erprobung sowie Evaluation im Fachunterricht
Inhalt, Kurzbeschreibung	Im Zuge des Digitalpaktes hat der überwiegende Teil der Schulen Medienkonzepte erarbeitet, technisch pädagogische Einsatzkon- zepte erstellt und den damit verbundenen Bedarf den Schulträgern gemeldet. Die Einbindung von iPads in das organisatorische sowie unterrichtliche Handeln wird Schulen vor unerwartete Herausfor- derungen stellen, die vorher nicht absehbar waren. In diesem Workshop werden Grundlagen für das Gelingen vorgestellt, denk- bare technische, rechtliche sowie didaktische Probleme gemeinsam mit den Teilnehmern erörtert. Anhand der Unterrichts-App ‚Philo- Welt‘ werden einfache sowie komplexere technische sowie didakti- sche Einsatzszenarien vorgestellt, die dazu dienen, die Umsetzung auf der Organisations- und der Unterrichtsebene zu beschleunigen.

Nr. 29	
Titel/Thema	Aus der Krise lernen: neue (nicht nur) digitale Kompetenzen
Name/Funktion, Schule/Institution	Ferry Dave Jäckel, Koordinator Digitalisierung, Willy-Brandt-Gesamtschule Mülheim an der Ruhr
Erfahrungshintergrund	Hr. Jäckel managed diesen Prozess an seiner Schule.
Inhalt, Kurzbeschreibung	Während des Lockdown haben viele Kollegien eine Bandbreite an neuen Kompetenzen erworben Neue Mittel für (zeitlich/räumlich) asynchronen Unterricht, für Feedback, Kommunikation... Welche sollten wir bewahren oder gar ausbauen? Und wie bekommen wir das an unseren Schulen hin? Ein Workshop für den Erfahrungsaustausch und gemeinsame Ideenfindung.

Nr. 30	
Titel/Thema	Hybrides Lernen in Lernbüros an der Gesamtschule Höhscheid
Name/Funktion, Schule/Institution	Annie Dörfle Dirk Braun, Schulleiter der GE Höhscheid, Solingen
Erfahrungshintergrund	Gründerin von Scobees Schulleiter seit Schulgründung
Inhalt, Kurzbeschreibung	<p>Um mit der Vielfalt der SuS umgehen zu können, lernen sie an der GE Höhscheid in D/ E/ M in Lernbüros. Gemeinsam mit Scobees und anderen Schulen wurde ein digitales Lernmanagementsystem entwickelt, wo Materialien zu finden sind, die SuS sich frei organisieren können, Feedback möglich ist und Beratung angebahnt werden kann.</p> <p>In dem Workshop stellen wir das Konzept und beispielhafte Materialien vor, probieren das System aus, berichten vom Schulentwicklungsprozess und kommen in den kollegialen Austausch bzw. Transferprozess auf Ihre schulischen Systeme zu sprechen.</p>

Nr. 31	
Titel/Thema	Sport auf Distanz auch nach der Pandemie Planung, Organisation und Durchführung jahrgangsübergreifender Sportwettkämpfe für den Distanz- und Präsenzunterricht.
Name/Funktion, Schule/Institution	Ann-Marie Herrschaft, Philipp Deißmann (Lehrer/in (M,Sp)) Gesamtschule Niederberg
Erfahrungshintergrund	Initiierung von Sportwettkämpfen im Distanzunterricht
Inhalt, Kurzbeschreibung	In diesem Workshop wird das Konzept eines jahrgangs-übergreifenden Sportwettkampfes, welches die Gesamtschule Niederberg im Distanzunterricht erprobt hat, präsentiert sowie die Chancen und Grenzen eines solchen Programms erläutert. Den Teilnehmer/innen werden zudem unterschiedliche Materialien zur Durchführung vorgestellt und vor Ort in einer praktischen Phase erprobt. Des Weiteren wird eine mögliche Integration des Konzepts in den regulären Präsenzunterricht vorgestellt und anschließend diskutiert.

Nr. 32	
Titel/Thema	Digitales Arbeiten mit Lernplänen und Lernbüros in der gymnasialen Oberstufe als Instrument individueller Förderung mit dem Blick auf den Einsatz von iPads
Name/Funktion, Schule/Institution	Kathi Kösters, Schulleiterin Gesamtschule Münster Mitte Münster
Erfahrungshintergrund	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulleiterin seit 12 Jahren</li> <li>- Moderatorin SLQ</li> <li>- Trainerin für Schulentwicklungsberater:innen</li> </ul>
Inhalt, Kurzbeschreibung	In diesem Workshop soll das Konzept des eigenverantwortlichen Lernens und Arbeitens in der S II in Form von Lernbüros in allen Fächern an der Gesamtschule Münster Mitte vorgestellt werden. In diesem Zusammenhang werden die Organisation der Fach- und Lernbürostunden, die verschiedenen Aufgabenformate in den Lernplänen und die Unterrichtsvorbereitung im Team präsentiert. Daneben wird ein Einblick in die Verknüpfung des eigenverantwortlichen Lernens mit digitalen Medien bzw. die Einbeziehung von iPads in die Unterrichtsplanung, den Unterricht und die Lernpläne gegeben werden.

Nr. 33	
Titel/Thema	Digital gestütztes Lernen als Herausforderung für die Schulentwicklung Ergebnisse zweier Fallstudien
Name/Funktion, Schule/Institution	Ulrich Thünken Referatsleiter Gesamtschule im Schulministerium NRW im Ruhestand
Erfahrungshintergrund	Fallstudien im Jahre 2019 in zwei Schulen, die DgL schon länger praktizieren bzw. gerade bei der Einführung sind. Veröffentlichung: Hans-Günter Rolff/ Ulrich Thünken: Digital gestütztes Lernen, Beltz 2020
Inhalt, Kurzbeschreibung	In diesem Workshop sollen die Ergebnisse aus zwei Fallstudien vorgestellt werden. In den Schulen wurde je an 6 Tagen Unterricht besucht, Gespräche mit allen Akteuren der Schulgemeinde geführt und der bisherige Entwicklungsprozess zum DgL rekonstruiert. In beiden Schulen wurde der Planungsprozess für die Zukunft begleitet.  Aus den Ergebnissen ergeben sich Hinweise zur Leistung von DgL, zu den Grenzen und den Bedingungen, unter denen die Einführung von DgL gelingen kann. Gesamtschulen, die auf dem Wege sind, können daraus Anregungen gewinnen.

Nr. 34		
Titel/Thema	Übergangsmanagement von der Grundschule zur Gesamtschule MINT-Workshops für GrundschülerInnen – das erste Kennenlernen eines MINT-Fachraumes mit adäquaten Experimenten zu verschiedenen ausgewählten MINT-Themen.	
Name/Funktion, Schule/Institution	Anne Fallner-Ahrens; Didaktische Leiterin, MINT-Koordinatorin Von-Zumbusch-Gesamtschule Herzebrock-Clarholz	
Erfahrungshintergrund	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitwirkung beim Aufbau der Gesamtschule</li> <li>• Schulleitungsmitglied</li> <li>• Leiterin des biochemischen zdi-Labors an der Von-Zumbusch-Gesamtschule</li> <li>• Siegel: MINT-freundliche Schule</li> </ul>	
Inhalt, Kurzbeschreibung	<p>Als einzige weiterführende Schule am Ort hat die Gesamtschule mit MINT-Schwerpunkt seit ihrer Gründung vor 9 Jahren die 3 Grundschulen der Kommune zu Workshops an die Schule eingeladen.</p> <p>Ziel dieser Workshops ist es, den Sachkundeunterricht der Grundschulen mit naturwissenschaftlichen Fachthemen zu ergänzen und „Aha“-Erlebnisse sowie eine gewisse Begeisterung bzgl. der Naturwissenschaften bei den SchülerInnen hervorzurufen.</p> <p>Die SchülerInnen sollen einen Fachraum kennenlernen und die ersten Schülerversuche zu Fachthemen kennenlernen. Angeleitet werden sie dabei von SchülerInnen der Gesamtschule aus dem 7. und 8. Jahrgang. Dieses Projekt wird von der Bürgerstiftung der Kommune finanziell unterstützt.</p>	

Nr.35	
Titel/Thema	„Das ist unsere Schule!“: Initiierung und Steuerung von Identifikationsprozessen in einer Schule
Name/Funktion, Schule/Institution	Bernhard Manemann-Kallabis, Schulleiter; Nicole Schlüter-Franke, Abteilungsleiterin  Gesamtschule Gescher
Erfahrungshintergrund	Die Referenten sind Mitglieder des Gründungsteams der Gesamtschule Gescher und arbeiten in verschiedenen Netzwerken mit.
Inhalt, Kurzbeschreibung	Wer kennt das nicht? Trotz guter Arbeit des Kollegiums und guter Lernergebnisse kämpfen viele Gesamtschulen jedes Schuljahr ihren Überlebenskampf. Dies wird besonders beim bangen Blick auf die jährlichen Anmeldezahlen deutlich. Der Workshop möchte an konkreten Beispielen aus dem Entwicklungsprozess der Gesamtschule Gescher einen Austausch über Erfahrungen, guten Ideen und Ansätzen bieten.

Nr.36	
Titel/Thema	Oberstufen an Gesamtschulen- Ideen zur Innovation
Name/Funktion, Schule/Institution	Sabine Kreuzer, Marie-Kahle Gesamtschule Bonn Dagmar Naegele (Vorstand GGG NRW)
Erfahrungshintergrund	Sabine Kreuzer ist Schulleiterin der Marie-Kahle-Gesamtschule Bonn  Dagmar Naegele war Schulleiterin der Europaschule Köln und moderiert die Arbeitsgruppe „Oberstufenmodelle an Gesamtschulen“
Inhalt, Kurzbeschreibung	Den besonderen Herausforderungen einer Oberstufe an Gesamtschulen wird die APO SII oft nicht gerecht. Die Moderatoren*innen stellen Konzepte, Erfahrungen und Wege möglicher Innovationen vor. Dabei werden auch die Erfahrungen in der Sek II mit Distanzunterricht aufgegriffen.

Nr. 37	
Titel/Thema	Wie Schule neu gedacht werden kann – über Raum und Zeit und neue Lernstrukturen, Individuelles Arbeiten in heterogenen Gruppen in der Selbstlernzeit mit Lernjobs, Lernplanern, Kompetenzrastern und Lernbüros
Name/Funktion, Schule/Institution	Daniela Liebing, Koordinatorin Schulentwicklung Viola Müller, Didaktische Leiterin Gesamtschule Bockmühle, Essen
Erfahrungshintergrund	Mitentwicklung des neuen pädagogischen Konzeptes an der GEB
Inhalt, Kurzbeschreibung	In diesem Workshop wird der Weg der Gesamtschule Bockmühle bis hin zum aktuellen pädagogischen Konzept mit Selbstlernzeiten vorgestellt. Wir präsentieren die einzelnen Bausteine unseres Arbeitens (Selbstlernzeiten, Lernbüros, Lernplaner, Kompetenzraster, Lernjobs), ihre Hintergründe, Entstehung und Weiterentwicklung in einem ständig fortlaufenden Prozess.

Nr. 38	
Titel/Thema	Schulleitung im Spannungsfeld von Vorschriften, Überzeugungen und Allparteilichkeit
Name/Funktion, Schule/Institution	Adolf Bartz  Schulleiter und Referent für die Schulleitungsfortbildung in NRW a.D.
Erfahrungshintergrund	Eigene Leitungserfahrung sowie Rückmeldungen aus vielen Fortbildungsveranstaltungen mit Schulleiter*innen
Inhalt, Kurzbeschreibung	<p>Die Schulleitung bewegt sich in einem Spannungsfeld zwischen den Rechts- und Verwaltungsvorschriften, der eigenen Vision von Schule und der Verpflichtung zur Allparteilichkeit bei der Personalführung und der Moderation der Schulentwicklungsprozesse. Wie kann sie diese Spannung für die Schule und ihre Weiterentwicklung, aber auch für sich selbst produktiv machen? Wie kann sie zu Begeisterung und Engagement anstiften, ohne ihre Vision den anderen Akteuren an der Schule überzustülpen? Und wie kann sie mit Vorschriften so umgehen, dass sie für Verbindlichkeit sorgen, aber der Schule keinen Schaden zufügen?</p> <p>Der Workshop verbindet Input, die Arbeit an Fallsituationen und Austausch. Das Ziel ist (mehr) Klarheit für den Umgang mit diesem Spannungsfeld – in der Schule und im Umgang mit der Schulaufsicht.</p>

Nr. 39	
Titel/Thema	Vorhaben der KMK zur Fachleistungsdifferenzierung bis zum Jahr 2022 - Positionen finden und vertreten
Name/Funktion, Schule/Institution	Rainer Dahlhaus (SL i.R. Vorstand GGG NRW und Bundesvorstand der GGG) Dr. Michael Fink (SL i.R., Vorstand Gesamtschulstiftung),
Erfahrungshintergrund	<p>Die KMK will die <b>Ausnahmen</b> zur äußeren Fachleistungsdifferenzierung bis 2022 regeln. Die Rahmenvereinbarung vom 2.6.2006 sieht vor, dass Schularten mit mehreren Bildungsgängen in zentralen Fächern einer äußeren Fachleistungsdifferenzierung mit Angaben zum Leistungsniveau durchführen:</p> <p><b>„3.2.5: An Schularten mit mehreren Bildungsgängen wird der Unterricht entweder in abschlussbezogenen Klassen oder - in einem Teil der Fächer - leistungsdifferenziert auf mindestens zwei lehrplanbezogen definierten Anspruchsebenen in Kursen erteilt. Anstelle von Kursen können zur Vermeidung unzumutbar langer Schulwege und zur Erprobung besonderer pädagogischer Konzepte klasseninterne Lerngruppen in Deutsch und in den naturwissenschaftlichen Fächern in allen Jahrgangsstufen, in Mathematik nur in der Jahrgangsstufe 7, gebildet werden.</b></p> <p>Für den leistungsdifferenzierten Unterricht gilt: Der Unterricht auf verschiedenen Anspruchsebenen beginnt in Mathematik und in der ersten Fremdsprache mit Jahrgangsstufe 7, in Deutsch in der Regel mit Jahrgangsstufe 8, spätestens mit Jahrgangsstufe 9, in mindestens einem naturwissenschaftlichen Fach (in Physik oder Chemie) spätestens ab Jahrgangsstufe 9.</p> <p><b>Aus demographischen bzw. schulstrukturellen Gründen können in den genannten Fächern klasseninterne Lerngruppen auf weitere Jahrgangsstufen ausgedehnt werden.“</b></p> <p>In den politischen Vorhaben der KMK bis 2022 sollen die Ausnahmen genauer geregelt werden: "Grundsätzlich sieht die o. g. Rahmenvereinbarung vor, dass Schularten mit mehreren Bildungsgängen in zentralen Fächern einer äußeren Fachleistungsdifferenzierung mit Angaben zum Leistungsniveau unterliegen. <b>Zu klären ist der Umfang der zugelassenen Ausnahmen von der äußeren Fachleistungsdifferenzierung.“</b></p>

<p>Inhalt, Kurzbeschreibung</p>	<p>In unserer Arbeitsgruppe wollen wir</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erfahrungen von Schulen sammeln, die statt mit äußerer Fachleistungsdifferenzierung mit Binnendifferenzierung arbeiten und durch eine Regelung, wie sie die KMM vorhat, eingegrenzt würden.</li></ul> <p>Wir wollen überlegen,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• welche Forderungen wir aufstellen, um Schulen ihren Gestaltungsspielraum zu belassen,</li><li>• was jede einzelne von einer Neuregelung der „Ausnahmen von der äußeren Fachleistungsdifferenzierung“ betroffene Schule machen kann,</li><li>• was wir gemeinsam unternehmen können,</li><li>• welche Handlungsempfehlungen wir der GGG NRW und den befreundeten Organisationen (z.B. GEW, Schulleitungsvereinigung, Gesamtschulstiftung) mitgeben.</li></ul>
---------------------------------	--

Nr. 40	
Titel/Thema	Lernbüros an der Gesamtschule Höhscheid
Name/Funktion, Schule/Institution	Dagmar Danne, Didaktische Leiterin Schüler*innen der Schule
Erfahrungshintergrund	Schulentwicklungsberaterin der Bez. Reg. D´dorf Mitglied des Kollegiums seit dem 2. Bestehensjahr der Schule
Inhalt, Kurzbeschreibung	<p>Seit Schulgründung 2014 findet Unterricht in den Lernarrangements Lernbüro, Werkstätten und PANG (epochales Projektlernen) statt.</p> <p>Um speziell mit der Vielfalt der Schüler*innen umgehen zu können, lernen sie an der GE Höhscheid in D/ E/ M in Lernbüros. Dabei sind geeignete Materialien mit zielführenden Aufgabenstellungen und eine Begleitung mit Lerncoaching essentielle Bestandteile.</p> <p>Im Workshop geht es um die Unterrichts- bzw. Personalentwicklung dorthin und/ oder die Einführung der Schüler*innen in das offene Lernformat. Phasen der Konzeptpräsentationen wechseln mit Diskussionen und Transforgesprächen in Ihren schulischen Alltag ab.</p>